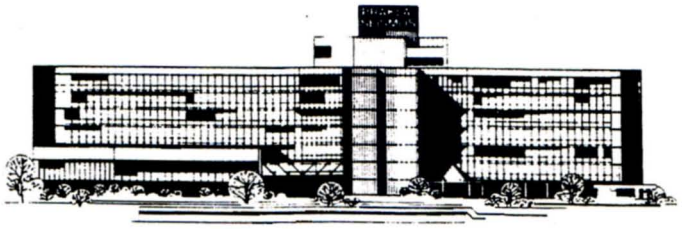
PRAKLA-SEISMOS

Für Uns!



PRAKLA-SEISMOS AG

Mitarbeiter-Information

Nr. 10, September 1990

Zur aktuellen Lage der PRAKLA-SEISMOS AG

Dr. Franz X. Führer

Durch die Entwicklung im 1. Halbjahr 1990, die im letzten *Für uns* ausführlich geschildert wurde, ist die Situation der PRAKLA-SEISMOS weiterhin durch anhaltende wirtschaftliche Schwierigkeiten gekennzeichnet. Bei mehreren Gesprächen mit dem Eigentümer hat dieser erklärt, daß er sich der Lage der Gesellschaft und seiner Verantwortung hierfür voll bewußt sei. Die zuständigen Stellen befaßten sich mit den Fragen einer Neustrukturierung des Unternehmens.

Ausgangspunkt für solche Überlegungen sei die in den letzten Jahren völlig veränderte Anbieterstruktur im Markt für geophysikalische Leistungen. Während die PRAKLA-SEISMOS früher bei einem Marktanteil von drei bis vier Prozent einer der größten Anbieter war, sei sie heute trotz etwa 10 Prozent Marktanteil einer der kleineren überregional tätigen geophysikalischen Kontraktoren. Durch die Firmenzusammenschlüsse der letzten Jahre und die Integration in mehrere finanzstarke Konzerne seien einige große Konkurrenten mit starkem Rückhalt entstanden, unter denen ein Verdrängungswettbewerb herrsche.

Auf diese Situation gelte es sich einzustellen, und Maßnahmen seien einzuleiten, die zur Verbesserung der Situation führen, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Da ein Ausgleich der Verluste bis zu einer zu erwartenden Marktwende diese Strukturverbesserung allein nicht sicherstellen würde, entspräche dies nicht den Erfordernissen. Für eine Expansionsstrategie aus eigener Kraft verfügt die Gesellschaft nicht über die ausreichenden Mittel, und auch der Bund könne aus haushaltsrechtlichen und EG-rechtlichen Gründen dies nicht übernehmen.

Somit bleibt weiterhin - wie schon seit Jahren - die Privatisierung der PRAKLA-SEISMOS AG das grundsätzliche Ziel der Bundesregierung, um durch Beteiligung eines größeren Konzerns, möglichst mit einschlägigen Marktkenntnissen, eine strukturell bessere Ausgangssituation für die zukünftigen Markterfordernisse zu erzielen. Bei diesen Betrachtungen bestehen für den Anteilseigner einige wichtige Voraussetzungen, die sich aus seiner Verantwortung für das Unternehmen ergeben. So sind für ihn der Fortbestand der Gesellschaft als überregional tätiger geophysikalischer Kontraktor und die Beibehaltung des Standortes Hannover unverzichtbar und würden durch Fortdauer eines angemessenen Bundesanteils über einen entsprechenden Zeitraum sichergestellt.

(Fortsetzung auf S.3)

Inhaltsverzeichnis

Zur aktuellen Lage der PRAKLA-SEISMOS AG	1
Firmen-Kurznachrichten	2
Befriedigende Beschäftigung bei der PS GEOMECHANIK	3
GD - Geophysikalische Datenverarbeitung	4
Der Betriebsarzt informiert	5
Teilbetriebsversammlung von 27. Juni 1990	6
Funktions-Kosten-Optimierung	6
Alles Klar bei PRAKLA-SEISMOS!?	7
Kommentar	8
Personalwesen	8/9
Neuer Mann mit am Ruder	9
Persönliches/Mitarbeiter im Ausland	10-12
Sport	12
Die 'anderen' Nachrichten	12

▲Die LORAN-C Station auf Sylt hat zum 11. Mal hintereinander eine Auszeichnung für hervorragende Operationen erhalten, diesmal für den Zeitraum 19. Oktober 1989 bis 16. April 1990. Der Mannschaft gehören acht PS-Mitarbeiter an; ihre Aufgabe ist die Sicherung der für die technische Anlage gefordete Qualität. Die Aussichten für die 12. Auszeichnung sind sehr gut.

▲Im 4. Quartal dieses Jahres ist die Anschaffung eines neuen CRAY-Superrechners vom Typ Y-MP2/232 vorgesehen. Die Bezeichnung 232 steht für 2 Prozessoren und 32 Mega-Worte. Die Rechnerleistung unseres Datenzentrums wird dadurch etwa um den Faktor 3 erhöht.

▲Die EXPLORA, unser ehemaliges Tiefsee-Schiff, ist zurückgechartet und auf Dual-Streamer und Scheertechnik umgerüstet worden. Nach diversen Aufträgen wird das Schiff am 15.10. wieder aus der Charter entlassen.

▲GEOMECHANIK berichtet, daß ihre Aktivitäten in der DDR zunehmen. Darüberhinaus sind Bohrgeräte an DDR -Unternehmen schon verkauft worden. Weitere Verkäufe werden erwartet.

▲Um unsere Präsenz zu unterstreichen, hat PS GEOMECHANIK sich an einer Brunnenbau-Fachtagung in Magdeburg mit einem Vortrag beteiligt und die Gelegenheit genutzt, eine RB-20 Bohranlage zu zeigen.

Impressum
Für Uns -
Mitarbeiter Information

Herausgeber:
PRAKLA-SEISMOS AG
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: David Fuller
Zimmer 2004, Tel. 3017
Erstellung: auf Apple Computer
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
Auflage: 1300 Exemplare

▲Dieses Jahr wird voraussichtlich das erfolgreichste COMSEIS-Jahr seit der offiziellen Einführung im Jahre 1984. Neun Stationen wurden bisher in diesem Jahr im außereuropäischen Ausland installiert. COMSEIS ist nun verfügbar auf insgesamt 43 Systemen. Es bestehen gute Aussichten, Verträge über fünf weitere Stationen in diesem Jahr abschließen zu können.

▲Die Neuentwicklung des COMSEIS-Paketes SeisWare ist zunächst eingefroren. Die Entscheidung wurde getroffen, da noch mindestens zwei Jahre nötig gewesen wären, dieses Paket zu einem konkurrenzfähigen Produkt zu entwickeln. Eine weitere Personalaufstockung für die Entwicklung eines noch nicht kommerziell absetzbaren Systems war in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation nicht zu vertreten. Das durch das Einfrieren der SeisWare-Entwicklung freigesetzte Personal wird für COMSEIS-Portierungsaufgaben eingesetzt.

▲Seit 25 Jahren sind nun zwischen 2 und 15 Auswerter, technische Zeichner und Assistenten der PS ununterbrochen für Wintershall in Kassel tätig.

▲Wie alle Jahre wird auch 1990 im Herbst ein Kundenseminar in unserem Hause stattfinden.

▲Nachdem Jonny Hartleben zum 30.6.90 ausgescheiden ist, hat das Registergericht Hannover auf Vorschlag des Betriebsrat der PS AG und auf Antrag des Vorstandes Horst Schrader zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 10.7.90. im Umlaufverfahren Horst Schrader zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und damit gleichzeitig zum Mitglied des Präsidiums gewählt. Ebenso hat der Aufsichtsrat in seiner 152. Sitzung am 4.9.90 Horst Schrader in den Ausschuß für Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten der PS AG gewählt.

▲Die Mitarbeiterbeurteilungen fangen in September wieder an.

▲Neue Broschüren von PS:
- Firmendarstellung PRAKLA-SEISMOS AG
- PS Information No 68: 1D Optimized Interpolation Operators for Single Trace Processing and 2D, 3D Interpolation of Seismic Data
- GEOSYS Mappe; neu erstellte Einzelprospekte:
  -Geophysical Software System
  -Common Database
  -System Software
  -Random Noise Attenuation
  -Coherent Noise Attenuation
  -Interpolation of Seismic Data
  -Seismic Processing System and Computer Power
  -Wavelet Processing
  -3D Refraction Statics
  -Latest News - CRAY Y-MP2/232

▲Bezahlen Sie gerne per Kredit-Karte? Als PS Mitarbeiter haben Sie jetzt die Möglichkeit die American Express Karte zum günstigen Preis von nur DM 35 zu erwerben. Näheres über Frau Heidrun Helberg (☎2519).

▲Sollte es Lieferschwierigkeiten von *Für Uns* geben, zum Beispiel beim Trupp, dann reklamieren Sie bitte bei der Redaktion oder bei der Poststelle.

▲Am 17. August 1990 wurde Prof. Dr. Dr. h.c. Theodor Krey 80 Jahre alt. Ihm zu Ehren lud der Vorstand am 7. September zahlreiche Gäste zu einem wissenschaftlichen Kolloquium ein. Noch immer geht Prof. Krey mit viel Energie seinen wissenschaftlichen Arbeiten nach. Wir sprechen unsere herzlichsten Glückwunsche aus und wünschen ihm Glück und Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg und Erfolg bei allen Projekten, die anzupacken er wissenschaftlich für lohnend hält.

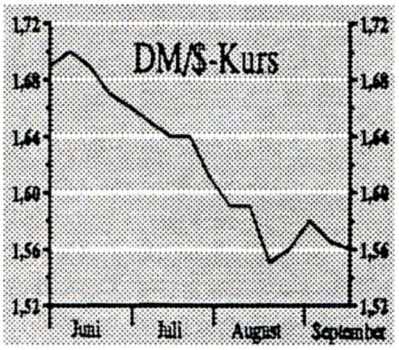
(Fortsetzung von S.1)

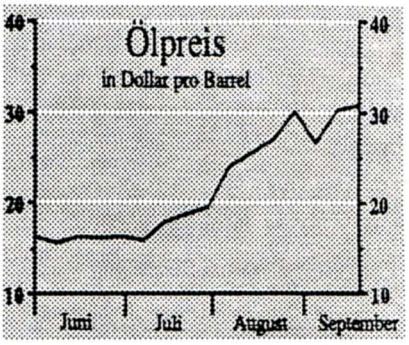
Dieser Darstellung des Eigentümers ist noch hinzuzufügen, daß kein Zweifel daran bestehen kann, daß für die nötigen Entscheidungen ein ausreichender Zeitraum zur Verfügung stehen wird, um die erforderlichen Strukturmaßnahmen durchzuführen. Das Bundesfinanzministerium sieht entsprechenden Handlungsbedarf. Dies setzt jedoch die konsequente Durchführung aller gebotenen Kostensparmaßnahmen und weiterer Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung durch die Gesellschaft voraus.

So hat sich durch Abbau nicht mehr unumgänglich erforderlicher Stellen die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter (d.h. ohne befristet eingestellte Mitarbeiter, Praktikanten und Auszubildende) von 1.352 am Ende des letzten Jahres auf 1.296 Ende Juli d. J. verringert. Eine weitere Reduktion um 32 Mitarbeiter, insbesondere durch Frühpensionierungen, ist bereits abgesichert. Zusammen mit dem Abbau der zusätzlichen sozialen Leistungen ergeben sich hieraus Einsparungen in einer Größenordnung von DM 10 Mio. für 1991. Weiter werden nach Abschluß der laufenden Messungen die beiden Mutterschiffe PIA ARRE und KARIN CAT der Flachwasser-Sparte aus der Charter entlassen und die FLUNDER und die SOLEA aufgelegt, da hierfür zur Zeit keine ausreichende kontinuierliche Beschäftigung möglich erscheint. Im Datenzentrum wird mit der Aufrüstung durch die CRAY Y-MP die Kapazität um das 3fache erweitert, so daß dort in Zukunft vermehrt 3D-seismische Großprojekte ohne wesentliche Erhöhung der Gesamtkosten bearbeitet werden können.

Der angekündigte Einsatz eines externen Unternehmensberaters für die bisher noch nicht analysierten Hauptbereiche ist inzwischen angelaufen und dürfte noch weitere Einsparpotentiale aufdecken.

Wenngleich der Wettbewerb unter den geophysikalischen Kontraktoren weiterhin anhält, dürften dennoch die Kostensparmaßnahmen und die Expansionsstrategie im kommenden Jahr ihre Wirkung nicht verfehlen, insbesondere da bereits seit einiger Zeit eine vermehrte Nachfrage nach geophysikalischen Messungen zu verzeichnen ist. Weiter dürfte der erhöhte Ölpreis bei den nunmehr anstehenden Budgetbeschlüssen der Ölgesellschaften nicht ganz ohne Wirkung bleiben. Allerdings ist die Schwäche des US-Dollars für unsere Gesellschaft ein ganz besonders gravierender Nachteil, dem langfristig nur durch weitere und verstärkte Internationalisierung begegnet werden kann.■





Weiterhin befriedigende Beschäftigung bei der PS GEOMECHANIK

Dierk Hardeland

Das Jahr 1990 brachte in den ersten sieben Monaten für die PS GEOMECHANIK, trotz eines leichten Umsatzrückganges gegenüber den vergleichbaren Werten des Vorjahres, eine Ergebnisverbesserung.

Bei den seismischen Bohrungen ist die Beschäftigungslage z. Z. erfreulich, wobei anzumerken ist, daß die Gesellschaft nicht nur für die PS AG, sondern auch für fremde Kontraktoren arbeitet.

Bei den Wasser-, Aufschluß- und Untersuchungsbohrungen führten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe zu Umsatzeinbußen. Durch den hohen Anteil der auftragsbezogenen direkten Kosten verminderten sich aber auch die Aufwendungen entsprechend. Insgesamt werden hier die Leistungen in den letzten Monaten des Jahres wieder deutlich angesteigen. Interessante Auftragsverhandlungen im Ausland werden z.Z. auch außerhalb des bisherigen Schwerpunktes Westafrika geführt.

Leistungssteigerungen ergaben sich bei den Verkäufen von Geräten und Materialien. Eine starke Nachfrage ist z.Z. aus der DDR nach gebrauchten Bohranlagen zu verzeichnen. Neben den Dienstleistungen wird auch auf diesem Sektor für die nächsten Jahre ein vielversprechender Markt gesehen. Die PSG wird alle Anstrengungen unternehmen, um daran zu partizipieren.■

GD - Geophysikalische Datenverarbeitung

Ein Hauptbereich stellt sich vor

Klaus-Heinz Rauch

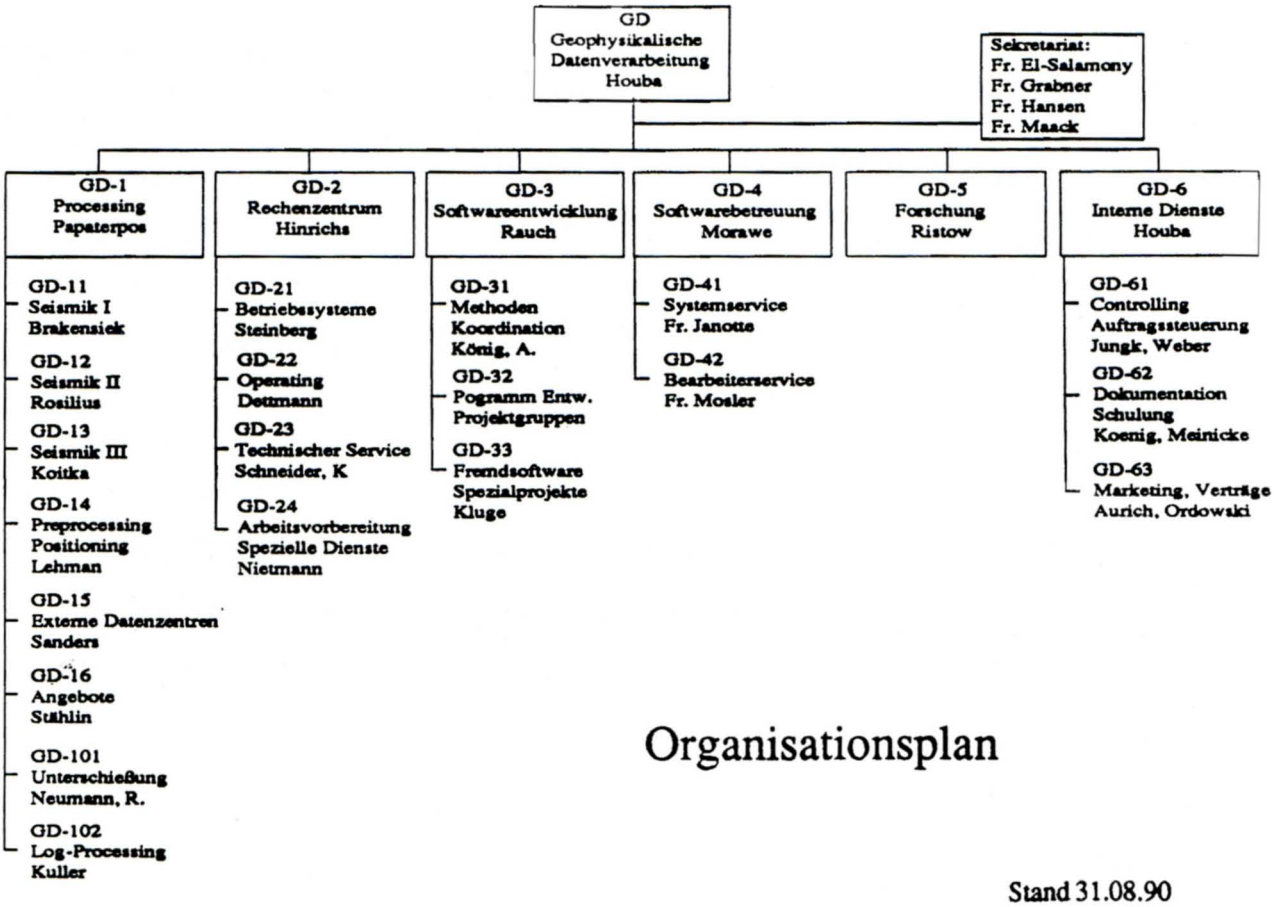
Der HB Geophysikalische Datenverarbeitung (GD) hieß vor der Umorganisation einfach Datenzentrum und ging aus dem damaligen "Abspielzentrum" hervor, eine Bezeichnung, die sich lange Zeit hartnäckig hielt. In der Tat wurden in den Anfängen der geophysikalischen Aktivitäten die Meßdaten bereits im Feldtrupp aufbereitet. Den Datenzentren fiel lediglich die Aufgabe zu, die Ergebnisse sichtbar zu machen, nämlich "abzuspielen".

Mit Einführung der digitalen Seismogrammverarbeitung (bei PRAKLA 1961) vollzog sich eine einschneidende Änderung der Explorationstechnik. Man sprach gemeinhin von der "digitalen Revolution"! Die Datenmengen, die von den Meßtrupps geliefert wurden, wuchsen sprunghaft an. Damit wurde das Abspielen von Ergebnissen zu einer Randerscheinung und die wesentlich aufwendigere Bearbeitung der Daten aus dem Feldtrupp in spezielle Datenzentren verlagert. Der Programmentwicklung fiel sehr bald eine Schlüsselrolle im Konkurrenzkampf zu.

Heute ist das GD ein moderner Datenverarbeitungsbereich, geleitet von Herrn Wolfgang Houba. Die ca. 270 Mitarbeiter sind im wesentlichen in einem großen Processingbereich, einem leistungsfähigen Rechenzentrum und in einem wissenschaftlich-technischen Entwicklungsbereich beschäftigt. Zusammen mit anderen Abteilungen müssen sie den hohen Standard gegenüber weltweiter Konkurrenz halten.

GD-1 ist der Bereich, in dem alle **Processingarbeiten**, hauptsächlich auf dem Gebiet der Seismik, durchgeführt und die Ergebnisse in intensivem Kontakt zu den Kunden analysiert werden. Die Daten, angeliefert auf Magnetbändern oder anderen Datenträgern, werden hier einer Vielzahl von Prozessen und Bearbeitungsschritten unterzogen, um schließlich geologisch interpretierbare Sektionen zu erhalten. Dem Bereich angegliedert ist auch die zentrale Betreuung externer Datenzentren. Zur Zeit werden solche Ableger unter der Regie von PRAKLA-SEISMOS in Wien und Tripolis (Libyen) unterhalten.

GD-2 steht für **Rechenzentrum**. Hier befindet sich quasi der Motor



Organisationsplan

Stand 31.08.90

des Datenzentrums, dessen Leistungsfähigkeit - neben der der Mitarbeiter selbstverständlich - wesentlich die Umsätze bestimmt. Die immer schneller fortschreitende Entwicklung auf dem Computermarkt hat häufig einen Wechsel bzw. eine Erweiterungen der Hardware-Systeme erforderlich gemacht, wie die nachstehende Tabelle deutlich zeigt:

1961 National Elliot 803
1966 Control Data 3300
1971 Control Data 6600
1975 PDP 11/XX
1977 CYBER 175
1981 CYBER 750, VAX 11/780
1982 Vector Computer CYBER 205
1985 VAX 8650
1989 Vector Computer Systeme CRAY X-MP/18 und CONVEX C210 einschl. SUN Workstations

Abgeschlossen wird diese Liste vorerst durch die bereits in Vorbereitung befindliche Installation des noch leistungsfähigeren Superrechners CRAY Y-MP2/232 im Oktober 1990. Er wird den CRAY X-MP ersetzen.

GD-3. Während die beiden erstgenannten Bereiche direkt die laufende Produktion durchzuführen haben, werden im **Entwicklungsbereich** Verfahren untersucht und Programme entwickelt, mit denen eine möglichst kostengünstige Bearbeitung mit hohem Qualitätsstandard durchgeführt werden kann. Das Programmsystem GEOSYS, das für die Produktion im Einsatz steht, ist bis auf wenige Komponenten eine Eigenentwicklung und wird ständig aufdatiert und erweitert.

GD-4. Der **Software-Betreuungsbereich** hat die Aufgabe, Schwierigkeiten im Produktionsablauf zu beheben, die Bearbeiter zu schulen und zu beraten und ausgetestete Gesamtsysteme für die Produktion zur Verfügung zu stellen.

GD-5. Der **Forschungsbereich** hält engen Kontakt zum Hauptbereich Forschung und Entwicklung (FE) und hat die Aufgabe, den geophysikalischen Markt zu analysieren, um richtungsweisend und beratend tätig zu sein. Dies gewährleistet die Wettbewerbsfähigkeit des GD.

GD-6 umfaßt bereichsübergreifende Funktionen, wie Hauptbereichscontrolling, Schulung, Dokumentation und Marketing.■

Der Betriebsarzt informiert über Auslandsreisen von Mitarbeitern

Dr. Holger Jänicke

Mitarbeiter, die aus beruflichen Gründen in ein außereuropäisches Land reisen müssen, haben die Pflicht, eine arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen zu lassen. Die Verpflichtung ergibt sich auf Grund berufsgenossenschaftlicher Vorschriften, d.h. nach dem sogenannten Grundsatz G 35 der Berufsgenossenschaftlichen Grundsätze. Die Untersuchung ist vor Ausreise durchzuführen und nach Rückkehr, bzw. in jährlichen Abständen zu wiederholen. Eine Ausreise ist erst dann gestattet, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Betriebsarztes, bzw. eines von den Berufsgenossenschaften ermächtigten Arztes vorliegt.

Da solche Untersuchungen recht umfangreich sind und einige Zeit in Anspruch nehmen, ist es zweckmäßig, diese ca. zwei Monate vor der geplanten Ausreise durchführen zu lassen. Eventuelle Nachuntersuchungen und Impfungen sind ebenfalls rechtzeitig zu erledigen.

Einige Punkte sind zu beachten, um optimale Beratung und Betreuung zu erzielen. Der Mitarbeiter sollte:

☞ folgende Unterlagen zur arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung mitbringen:
- Nachweis der Blutgruppe,
- Nachweis der bereits erhaltenen Impfungen, bzw. alle vorhandene Impfbücher,
- frühere Arztberichte und sonstige medizinische Ergebnisse, z.B. Labordaten -

☞ die notwendigen Impfungen für das Zielland ausfindig machen. Hierüber gibt der untersuchende Arzt Hinweise; darüber hinaus sind entsprechende Informationen bei den Untersuchungsstellen vorhanden. Das in Reisebüros, bzw. Gesundheitsämtern erhältliche Material ist in keinem Fall ausreichend. Sofern Erst- oder Auffrischungsimpfungen notwendig sind, können diese in Absprache mit dem Arbeitsmediziner auch beim Hausarzt vorgenommen werden-

☞ auf freiwilliger Basis zur eigenen Sicherheit einen AIDS-Test durchführen lassen -

☞ sich auch über die notwendige Malaria-Prophylaxe in außereuropäischen Ländern ausgiebig informieren. Die ermächtigten Ärzte können hierüber Auskunft geben -

☞ vor der Arbeitsaufnahme im Ausland nochmals einen Zahnarzt aufsuchen. Kontrolluntersuchungen sollten halbjährlich in Anspruch genommen werden -

☞ die ärztlichen Unterlagen, bzw. den Impf- und Blutgruppenausweis mit sich führen. Auch Name und Anschrift des Hausarztes sollten in den Unterlagen vermerkt sein.

Sofern zu diesem Komplex Fragen bestehen, steht Ihnen der Betriebsarzt während der regelmäßigen Sprechstunde in der Zentrale zur Verfügung. Frau Helberg vermittelt gern Gesprächstermine (☎2519).■

Teilbetriebsversammlung vom 27. Juni 90

Viele Fragen drückten die Sorge um die Zukunft der Firma aus und kreisten um die geplanten Kürzungen freiwilliger Sozialleistungen

Der im letzten *Für Uns* veröffentlichte Artikel 'Bericht zur Lage der PRAKLA-SEISMOS' von Dr. Franz Führer erklärte das große Interesse an der kurz danach abgehaltenen Teilbetriebsversammlung. Hier ergab sich die Gelegenheit, mehr Informationen über die schwierige Lage der PS zu erfragen.

Dr. Führer erläuterte in seiner Rede wie sich unsere Arbeitsleistungen auf den Sektoren 2D- und 3D-Seismik sowie geophysikalische Datenverarbeitung letztes Jahr verbessert haben. Gleichzeitig seien die Kosten um 3% verringert worden. Diese Effizienzsteigerung sei auf Investitionen und Organisationsverbesserungen zurückzuführen. Trotzdem habe eine nicht stabile Preisentwicklung für seismische Dienstleistungen ein Sinken der für unsere Arbeit erzielten Preise zur Folge gehabt. Eine Verbesserung des Kosten/Leistungs-Verhältnisses müsse weiterhin das Ziel sein.

Die anschließenden, an den Vorstand gerichteten Fragen spiegelten die Sorgen der Mitarbeiter wider. Auf Fragen wie 'Werden weitere Leute entlassen?' und 'Mit welchen Sozialkürzungen müssen wir rechnen?' antwortete Dr. Ding, daß weitere Entlassungen nicht auszuschließen seien. Bei den Sozialkürzungen handele es sich um die sogenannten Zusätzlichen Sozialen Leistungen (ZSL) sowie die Zentralenzulage. Ein Teil der ZSL (DM 3189) sei tariflich gesichert, aber alles, was darüber liegt, werde stufenweise auf Null gekürzt. Der gekürzte Betrag werde kleiner ausfallen, als die im Oktober bevorstehenden tariflichen Erhöhungen, so daß mit einer bescheidenen Gehaltserhöhung immer noch zu rechnen sei. Hierdurch würden letztendlich DM 2,2 Millionen jährlich gespart. Die betreffenden Betriebsvereinbarungen seien zum 30.6.90 gekündigt worden.

Sozialkürzungen treffen uns natürlich alle, und Heinrich Hartwig von der IGBE warnte, daß solch eine Maßnahme nicht gerade der Motivation förderlich sei. Ferner wurde geäußert, daß die Qualität der Arbeit bei fehlender Motivation leiden werde. Den Betriebsrat traf der Vorwurf, daß er sich einer Stellungnahme zu den geplanten Kürzungen enthalte.

Wie die Situation bei der Konkurrenz aussieht, war natürlich auch von Interesse. Dr. Führer erklärte, daß auch unsere Konkurrenten unter der gegenwärtigen Marktlage litten. Sie hätten meist wesentlich drastischer reagiert und teilweise echte Gehaltskürzungen vereinbart. Manche Firmen seien von anderen aufgekauft worden, wie z.B. Delft von Geco und Teile von Spectrum von PS. Bei Digicon laufe ein Vergleichsverfahren. Auf die Frage, ob ein Verkauf von PRAKLA-SEISMOS beabsichtigt sei, verwies Dr. Führer auf die letzte Ausgabe von *Für Uns* und erklärte, daß die Privatisierung der PRAKLA-SEIMOS AG Ziel der Bundesregierung sei und bleibe; es gäbe aktuell jedoch keine konkreten Aktionen hierzu.

Auf die Frage, wieviel die Knight-Wendling-Beratung (HB-Technik) einerseits gekostet und andererseits gebracht habe, was wir nicht selbst hätten herausfinden können, äußerte Dr. Ding, daß die Kosten 200 000 bis 300 000 DM betragen hätten. Der Nutzen liege darin, daß ein externer Unternehmensberater auch externe Erfahrungen und Erkenntnisse einfließen lassen könne, was unter dem Strich von Vorteil sei und die Kosten mehr als aufwiege.

Der Behauptung, daß die Stimmung bei den Auslandstrupps, z.B. in der Türkei, schlecht sei, wurde von Dr. Führer widersprochen. Bei seinem Besuch sei nichts dergleichen zu bemerken gewesen. Auch bei seinen letzten Besuchen, z.B. in den Niederlanden, habe er eine generell schlechte Stimmung nicht beobachten können.

Bei der Teilbetriebsversammlung war die Stimmung allerdings eher zurückhaltend, was vielleicht wetterbedingt war. Allerdings entstand der Eindruck, daß Mitarbeiter einerseits durch die geplanten Maßnahmen Qualitätsverluste befürchten und anderseits erleben, daß angestrebte Verbesserungen aus unterschiedlichsten Gründen nicht umgesetzt werden können.■

Funktions-Kosten-Optimierung

Unternehmensberater bei PS

Der Vorstand hat die Unternehmensberater von Knight-Wendling beauftragt, eine Analyse der Zentralbereiche und der Hauptbereiche OL,OM und IN vorzunehmen. Das Ziel der Untersuchung liegt darin, durch den Abbau nicht notwendiger Arbeiten und Doppelarbeiten sowie durch Straffung und Vereinfachung von Organisationsabläufen Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen und damit eine Verbesserung unserer wirtschaftliche Situation zu bewirken. Hierzu ist es notwendig, zunächst die Aufgaben der einzelnen Stellen nach Art und Umfang zu erfassen. Diese Ist-Aufnahme ist derzeit bereits im Gange. Aufbauend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden dann im nächsten Schritt Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt. Der Abschluß dieser Untersuchung ist für Dezember dieses Jahres vorgesehen.■

Alles klar bei PRAKLA-SEISMOS!?

Resonanz der Aktion 'Machen Sie mit'

Alles klar bei PS? Man könnte diesen Eindruck bekommen, wenn man bedenkt, daß die in der letzten Ausgabe veröffentlichte Aufforderung 'Machen Sie mit' nur zwei (2) Antworten ausgelöst hat. Ist PS genau so wie sie sein sollte? Gibt es nichts zu ändern? Natürlich, einen Kupon mit Ideen, Vorschlägen oder Kritik auszufüllen, erfordert Zeit. Manch einer mag sich sagen: was nutzt das schon? Diese Ansicht ist zum Teil verständlich, aber anderseits könnte es ja sein, daß gerade die nicht geäußerten Meinungen die entscheidenden sind. Wegen des Mangels an ausgefüllten Kupons seien beide Einsendungen etwas ausführlicher wiedergegeben.

Helmut Weichart meinte kurz vor seinem Ausscheiden, daß ihm bei PS -außer den Kollegen- nicht mehr viel gefällt. Was ihn offensichtlich störte, waren die Maßnahmen, die im HB-Bereich Technik durchgeführt wurden. Die Aufgabe sei nicht eine Kostenminimierung, sondern eine Optimierung des Leistung/ Kosten-Verhältnisses, da eine Kostenminimierung nur dann erreichbar sei, wenn PS aufgehört habe zu existieren.

H. Weichart schreibt dann: "Die Leistung hängt von der Qualifikation und Motivation der Menschen ab. Durch Aus- und Weiterbildung ist die entsprechende Qualifikation zu erzielen. Motivation andererseits ist nicht durch hierarchische Führungsstrukturen zu erreichen, sondern vielmehr durch Informationsfluß in beiden Richtungen und durch persönliche Kontakte bis zur Basis.

Um das Verhältnis zwischen Kosten und Leistung zu optimieren, müssen gute Planung und funktionierendes Controlling praktiziert werden. Zur Zeit täuschen bürokratische Maßnahmen Planungsaktivitäten vor. Auch ist unser Controlling reichlich unterentwickelt, wobei Materialwirtschaft und Einkauf besondere Sorgenkinder sind. Hier sind Kosten- und Terminüberwachung teilweise nicht existent.

Schließlich können bei guter Qualität, aber mit Augenmaß für den Aufwand, sogar Spareffekte erzielt werden, z.B. bei guter Planung und guter Truppausrüstung. Auch die Erfüllung von besonderen Kundenwünschen, meist mit Hilfe des HB-Technik, gehört zu guter Qualität. Wenn PS aber nur noch eine mittlere Qualität anbieten kann, wird es kaum möglich sein, die Lage zu verbessern."

Simon Johnson wundert sich, warum Ersatzteile so lange unterwegs sind, bevor sie bei den Trupps bzw. Schiffen eintreffen. Er ist der Ansicht, daß die Organisation hierfür viel zu wünschen übrig läßt. Er schreibt unter anderem:

"Auch zu lange Einsatzzeiten auf Schiffen sind Grund zur Unzufriedenheit. Wenn dieses Thema mit Vorgesetzen besprochen wird, heißt es, daß vor 15 Jahren die Einsatzzeiten noch länger waren. Einsatzperioden von ca. zwei Monaten wären zu begrüßen, besonders für Mitarbeiter mit Familien. Dieser Zustand ist auch ein Mitgrund dafür, warum jüngere Mitarbeiter nicht bei PS bleiben. Die Aus- und Weiterbildung ist auch nicht wie sie sein könnte. Insbesondere sollten erfahrene Mitarbeiter ihr Wissen in Form von Kursen bei PS in Hannover weitergeben."

Abschließend weist S. Johnson auf fehlendes Teamgefühl hin. Um dies zu erzeugen, muß der Informationsfluß in beiden Richungen verbessert werden.

Da leider nur zwei Antworten zu 'Machen Sie mit' eingegangen sind, ist eine Analyse nicht möglich. Trotzdem sei beiden Mitwirkenden herzlichst gedankt, und für ihren Mut und ihre Mühe erhalten beide einen Preis.

Aufgrund der enttäuschenden Rückmeldung wird die 'Machen Sie mit'-Aktion verlängert. Diesmal haben Sie Zeit bis Ende Oktober. Denken Sie aber daran: in der Kürze liegt die Würze!■

"Für Uns" oder nicht "Für Uns"

Eine Betriebszeitschrift muß drei grundlegende Dinge erfüllen: erstens muß sie eine gefällige Gestaltung haben, zweitens muß der Inhalt informativ sein, und drittens müssen die Aussagen der Wahrheit entsprechen. Dies sind die Grundlagen einer jeden guten Zeitschrift.

Die ansprechende Gestaltung einer Zeitschrift erweckt Interesse und trägt dazu bei, daß sie gern gelesen wird. Durch die Anschaffung von Computer-Hardware und -Software ist ein neues Gewand von *Für Uns* möglich geworden.

So wichtig diese 'Äußerlichkeiten' auch sein mögen, noch wichtiger sind jedoch die Inhalte. Durch sie müssen die Mitarbeiter korrekt informiert werden. Denn sobald sie in der Lage sind, firmenspezifische Probleme zu verstehen, werden sie auch ihre Rolle in der Firma besser wahrnehmen können. Das Ergebnis ist - wenn alles klappt - ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Leider ist für Jahre die Kommunikation innerhalb des Hauses nicht zufriedenstellend gewesen. Erst 1987, als Für Uns ins Leben gerufen wurde, konnte eine Veränderung festgestellt werden. Aber die ersten Ausgaben erschienen zu unregelmäßig und ihr Inhalt fiel eher spärlich aus. Zu viele Leute denken offenbar, daß die Weitergabe von Informationen nur verlorene Zeit bedeutet; andere glauben, daß sie noch mehr verlieren könnten als nur Zeit, wenn sie dieses oder jenes weiterleiten würden. Daß Moral, Motivation und Vertrauen unserer Mitarbeiter zu einem nicht geringen Teil von sachgerechter und prompter Information abhängen, wird selten erkannt. Und das Verschweigen wird so begründet: Die Mitarbeiter brauchen es ja nicht zu wissen! Die Situation ist umso trauriger, wenn man bedenkt, daß es selbst dem Betriebsrat, der ständig mehr Information vom Vorstand fordert, schwerfällt, Mitteilungen bekanntzugeben.

Um alle Mitarbeiter durch *Für Uns* über aktuelle, firmenspezifische Themen richtig zu informieren, ist es wichtig, daß alle 'Informationsträger' nicht nur die Notwendigkeit sehen, Informationen an *Für Uns* weiterzuleiten, sondern auch aktiv mitwirken, diese optimal darzustellen. Wenn dies gelingt, haben wir genau was wir brauchen: eine wirklich informative Zeitschrift, die uns alle motiviert.■

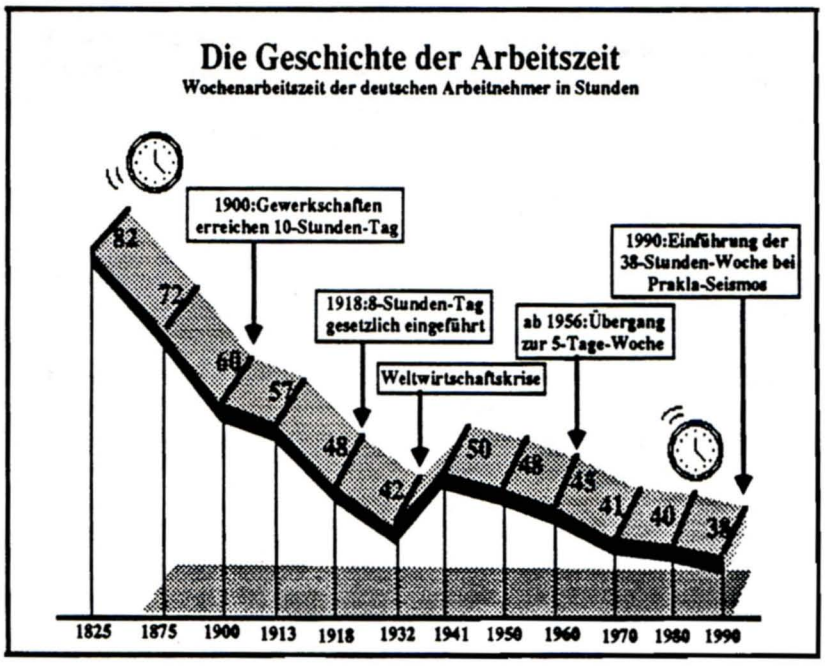
DMF

Wenn die Kinder aus dem Gröbsten 'raus sind

Tips und Hinweise für Frauen, die nach der Familienphase in den Beruf zurückkehren wollen, enthält eine aktualisierte Neufassung des vom Bundesministerium für Jugend , Familie, Frauen und Gesundheit herausgegebenen Faltblattes "Wenn die Kinder aus dem Gröbsten 'raus sind...".

Jährlich kehren rund 320 000 Frauen nach ihrer Familientätigkeit wieder in ihren erlernten oder in einen neuen Beruf zurück. Das Faltblatt soll dafür eine erste Orientierungshilfe sein. Es informiert über gesetzliche Möglichkeiten und Hilfen und schildert auch Beispiele aus der Praxis.

Diese Schrift ist kostenlos beim Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Postfach, 5300 Bonn 2, zu beziehen.■



Arbeitswoche immer kürzer

Die Geschichte der Arbeitszeit läßt sich knapp 200 Jahre zurückverfolgen bis Anfang des letzten Jahrhunderts. Damals mußten durchschnittlich 82 Stunden in der Woche gearbeitet werden; der Arbeitstag hatte bis zu 14 Stunden. Dem Arbeiter von einst würde die heutige Arbeitswelt sicherlich paradiesisch erscheinen: 38 Stunden, verteilt auf fünf Tage, geregelter Jahresurlaub, gute Arbeitsbedingungen. Wie die Grafik zeigt, verlief der Weg der Arbeitszeitverkürzung über viele Meilensteine. Und er ist noch nicht zu Ende: die 35 Stunden Woche erscheint nun am Horizont.■

Neuer Mann mit am Ruder

Herr **Uwe Oehus** wurde vom Aufsichtsrat zum 1. Juli 1990 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft berufen. Er ist seit diesem Zeitpunkt innerhalb des Vorstandes für die Bereiche Controlling, Materialwirtschaft, Organisation und kaufmännische EDV zuständig. Außerdem wurde ihm die Federführung für die Innenrevision übertragen.

Uwe Oehus wurde 1953 in Dorfmark geboren. Er ist verheiratet und nunmehr in Schwarmstedt zu Hause. Sein Berufsleben startete er 1969 bei einem Großhandelsunternehmen in Soltau, wo er zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel ausgebildet wurde. Nach einer Tätigkeit als Programmierer und Operator in der dortigen EDV-Abteilung - unterbrochen durch den obligatorischen Wehrdienst - zog es ihn 1975 wieder auf die Schulbank. Im Anschluß an den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife schloß er 1980 sein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Hannover als Diplom-Ökonom ab.

Es folgte eine zehnjährige Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Während dieser Zeit absolvierte er das Steuerberater- und das Wirtschaftsprüferexamen. Auch der erste Kontakt mit der PS fiel in diese Zeit. Seit 1987 war Uwe Oehus als Wirtschaftsprüfer bei der PS eingesetzt; er ist infolgedessen mit der Struktur unserer Gesellschaft und mit den betriebsspezifischen Problemen vertraut.■

Berufsausbildung bei PS

Zum 1. August 1991 sind in den Bereichen Rechnungswesen und Technik folgende Ausbildungsplätze zu besetzen:

- ✔ **Bürokaufmann/frau**
- ✔ **Industrieelektroniker**
  (Fachrichtung Gerätetechnik)
- ✔ **Industriemechaniker**
  (Fachrichtung Geräte- und Feintechnik)

Voraussetzungen sind: abgeschlossene Schulausbildung und kaufmännisches bzw. technisches Verständnis.

Junge Leute, die Interesse an einem dieser Ausbildungspläze haben, sollten ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Kopie des letzten Zeugnisses) möglichst umgehend an unsere Personalabteilung schicken. Geben Sie bitte diese Information auch an Interessierte in ihrem Freundes- bzw. Bekanntenkreis weiter.

Für telefonische vorab Informationen steht ihnen Herrn Andreas Motz (☎2505) zur Verfügung.■

Interne Fort- und Weiterbildungsangebote

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm für 1991 wird im Herbst neu erarbeitet und anschließend veröffentlicht. Also Augen auf! Das Angebot wird auch in einer künftigen Ausgabe von *Für Uns* erscheinen.

Bitte merken: Es ist geplant Anfang November intern einen Kurs in 'Word 5' anzubieten. Sollten Sie Interesse hierfür haben, melden Sie sich bitte bei Ihren zuständigen Fort- und Weiterbildungreferenten oder bei Herrn Andreas Motz an.■

Offene Stellen

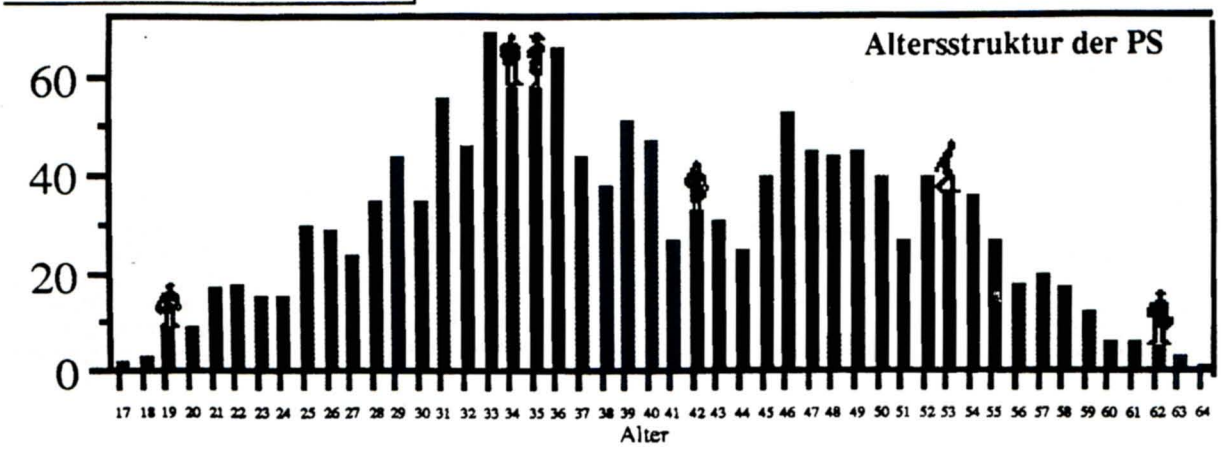
Bei den Außenbetrieben im Hauptbereich Geophysikalische Operationen Land (OL) sind folgende Stellen zu besetzen:

- ✔ **Vermessungsingenieur**
- ✔ **Vermessungstechniker**
- ✔ **Meßtechniker**
- ✔ **Kfz-Mechaniker**

Weitere Informationen über die Personalabteilung.■

Durchschnittsalter um die 40

Bei PS AG beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeiter 39,7 Jahre (Stand Ende 1989). In Anbetracht der hohen körperlichen Anforderungen, die an einen großen Teil der PS-Mitarbeiter gestellt werden müssen, ist dieser Wert vergleichsweise hoch. Obwohl die vorzeitige Pensionierung von mehreren Mitarbeitern in Anspruch genommen wurde, beträgt das Durchschnittsalter genau ein Jahr mehr als Ende 1986.■



zur Eheschließung

Engel, Astrid (geb. Kramer)
Maas, Axel
Dick, Wilfried
Schnell, Hans-Peter
Steinmetz, Jens
Ferber, Ralf
Henszel, Annette (geb. Schwöbbermeyer)
Haase, Karin (geb. Egle)
Hinrichs, Rüdiger

zur Tochter

Krägel, Norbert
Tschunkert, Hans-Joachim
Steffen, Werner
Steinberg, Erhard
Oberstedt. Claus
Knospe, Ronald

zum Sohn

Grimmelt, Werner
Franzen, Eduard
Breest, Micheal
Taphorn, Gesa
Arnold, Barbara
Patzak, Falko (Zwillinge)
Drauschke, Bernhard

zum 10jährigen Jubiläum

Bärwalde, Berthold
Eckerle, Harald
Maier, Monika
Seidel, Dieter
Tegtmeier, Monika
Winterhoff, Brigitte
Braumüller, Axel
Berg, Heike
Ross, Percy
Dulias, Ulrike
Heerde, Wolfgang
Hoffmann, Dieter
Tschunkert, Hans-Joachim
Aust, Sybille
Herrmann, Sabine
Knecht, Michael
Krusch, Norbert
Lippert, Winfried
Siever, Friedel
Holzapfel, Mattias

zum 25jährigen Jubiläum

Braun, Gotthard
Engelmann, Helga
Grossman, Manfred
Wecker, Horst-Günter

In den Ruhestand traten

Rossa, Hans-Georg
Arlt, Uwe
Selke, Anna
Finck, Franz
Fileseo, Pietro-Jean
Lensky, Jürgen
Richter, Reinhard
Flohr, Hans-Jürgen
Lehmann, Horst-Weerd
Kluth, Walter
Koch, Werner
Weichert, Helmut
Baumann, Annarose
Best, Franz
Könecke, Fritz
Kelm, Gerhard
Lutze, Wolfgang

Wir trauern um

Albertin, Fredy; verstorben im Alter von 63 Jahren
Pietzsch, Rudolf; verstorben im Alter von 48 Jahren
Köller, Wilhelm; verstorben im Alter von 79 Jahren
Kappel, Adolf; verstorben im Alter von 78 Jahren

im Ausland eingesetzte Mitarbeiter - Stand 31.07.90

Frankreich

Blondiau, Bernhard
Fierens, Eric
Gewecken, Georg
Hellmuth, Dirk
Hönsch, Reinhard
Klepel, Siegfried
Kurth, Lutz
Paul, Eckhard
Schoffa, Norbert
Schreck, Peter-Christian
Walti, Lucien

Italien

Banik, Joachim
Borchers, Hans-Thomas
Böttcher, Herbert
Bräuning, Ralf
Diestelhorst, Gert
Domscheit, Hartmut
Dresler, Reiner
Eichhorn, Ulrich
Fricke, Rolf
Grams, Ralf
Hajebi, Behruz
Heller, Wolfgang
Hennlich, Dieter
Holst, Wolfgang
Horn, Robert
Jepsen, Heinz
Kartes, Horst
Kasch-Granse, Andreas
Klüver, Edgar
Langarita-Barca, Luis
Lehnen, Alwin
Lehning, Ralf
Lochter, Hans-Jochen
Mählmann Josef
Martin, Francisco
Oberstedt, Claus
Pekruhl, Andreas
Pfeiffer, Detlef
Quaas, Carsten
Rathmes, Rudi
Schneider, Wolfgang
Schubrikopff, Wilfried
Sedlacek, Hans-Joachim
Seibel, Hans-Joachim
Sidow, Harald
Temmeyer, Ralf
Travali, Calogero
Ulbrich, Hans-Jürgen
Windisch, Dieter

Libyen

Bezouska,-Strozyk, Hans
Bruchner, Alex
Bruns, Gerhard
Deppe, Elmar
Dierdorf, Gudio
Eggers, Werner
Elit, Klaus
Falk, Hubert
Georgescu, Valentin
Grobe, Klaus
Hildenhagen, Thomas
Koberstein, Franz-Peter
Krüger, Harald
Lampe, Rainer
Lehners, Wolfgang
Lewin, Klaus
Lippert, Winfried
Luetgens, Klaus
Michaeli, Klaus
Müller, Hans-Peter
Nahlik, Peter
Pavic, Jovan
Ramcke, Dieter
Reimers, Jürgen
Rostig, Wolfgang
Schliesing, Wilhelm
Soria De La Fuente, Jose
Stelzer, Hermann
Thaden, Manfred
Walter, Manfred
Ward, Peter
Wassmann, Jürgen

Neuseeland

Bernshausen, Dieter

Niederlande

Arndt, Hartmut
Cornelius, Tamme
Domesle, Josef
Feld, Ewald
Fenner, Thomas
Friedrich, Detlev
Frost, Siegfried
Göbel, Herwig
Graalmann, Gerhard
Hüting, Heinz-Walter
Jobst, Walter
Kilian, Günther
König, Hans-Martin
Kühn, Lothar
Kunzmann, Arno
Lagershausen, Ludwig
Lil, Heinrich, Van
Obermeyer, Volker
Pagel, Rainer
Petersen, Carsten
Reiter, Stefan
Rofkar, Jörg
Schulz, Rudi
Weber, August
Wenzel, Michael

Nigeria

Bauer, Friedrich
Schotte, Bernd
Tramborg, Heinz
Wilts, Dieter

Österreich

Barbus, Michael
Bremer, Jürgen
Gerigk, Reinhard
Grossmann, Ernst
Heckmann, Dieter
Kirchmayer, Karl-Dieter

Mayer, Wolfgang
Nemetschek, Gerhard
Ottemann, Hans-Jürgen
Rehnen, Gerd
Rossmanek, Norbert
Sabo, Robert
Tabel Erich
Veith, Wolfgang
Wagenbreth, Günther
Westerhof, Peter
Ziech, Martin
Zimmermann, Lothar

Schweiz
Bonnke, Heinz-Jürgen
Borst, Klaus
Brose, Lothar
Fochler, Michael
Gress, Klaus-Peter
Guthke, Frank
Hermans, Peter
Klein, Andreas
Köster, Edo
Krüger, Siegfried
Leuschner, Dietrich
Lürsen, Dierk
Matthiesen, Hauke
Patzak, Falko
Sengkin, Hans-Georg
Soboll, Lothar
Uchtmann, Uwe
Weber, Jürgen

Syrien
Ahlers, Bernhard
Barteck, Wolfgang
Bernhofen, Torsten
Beyer, Stefan
Bökler, Horst
Franzen, Hans-Günther
Grunicke, Walter
Grupe, Heinz-Dieter
Harnisch, Detlev
Höpcke, Michael
Jürgens, Gerd
Katzensteiner, Johann
Knüver, Meinolf
Kotzem, Klaus
Müller, Thorsten
Oberheuser, Johannes
Schätzlein-Marth, Gabi
Schlonski, Steffen
Schura, Michael
Traxel, Rainer
Zeidler, Michael

Türkei
Bilitza, Reinhard
Brenner, Manfred
Buss, Andreas
Connolly, Anthony
Gilg, Bernhard
Gimmel, Karsten
Haase, Rudolf
Heckeler, Viktor
Herzog, Martin
Hildebrandt, Bernd
Holst, Hans-Jürgen
Ibbeken, Sebastian
Kaltz, Franz-Josef
Kaluzinski, Joachim
Käter, Johannes
Keppler, Norbert
Klingemann, Erich
Krumnack, Reinhold
Krusch, Norbert
Labinski, Gerd
Lohausen, Manfred
Lüken, Heinz
Lüttschwager, Frank
Maas, Axel
Moninger, Walter
Nennsteil, Gerald
Neuhoff, Werner
Peters, Kurt
Pohlmann, Hans-Peter
Rinck, Uwe
Rolfs, Eckhard
Schaus, Hans-Hermann
Schlüter, Reinhard
Schumann, Matthias
Weber, Wolf-Dieter
Wojahn, Siegbert
Wolff, Robert

USA
Happe, Günther
Rick, Wilfried

EXPLORA
Bär, Udo
Böhm, Günter
Both, Rudolf
Buss, Herwig
Göckemeyer, Hans-Hermann
Köhlmus, Ingo
Schossig, Bernd
Schulze, Diedrich
Stache, Christof
Stuckmann, Gerhard

MINTROP
Dreyer, Achim
Hemmerle, Ulrich
Jones, Markus
Moser, Diedrich
Nagengast, Manfred
Papendieck, Volker
Pollmann, Heyo
Räck, Heiko
Räck, Heinz-Joachim
Roderfeld, Martin
Schmidt, Jens
Winkler, Ralf
Wozniak, Dirk

PROSPEKTA
Barz, Christian
Drieselmann, Heinz
Gronemeyer, Michael
Landmann, Jörg
Masuch, Holger
Melzer, Gerhard
Müller, Günter
Neumann, Oliver
Olesch, Jens
Sick, Kai
Socher, Carsten
Weckmann, Robert

FLUNDER/FLORA
Arends, Harm
Gentzsch, Michael
Hartwig, Hans-Erich
Simon, Burkhard
Spiwoks, Dirk
Vogt, Georg
Zühlke, Wolfgang

MANTA
Chromicz, Andrzey
Harder, Hans-Ekkehardt
Rubarth, Christian

SOLEA/KARIN CAT
Anders, Günter
Bohring, Felix
Camplair, Ronald
Franz, Bernd
Knudsen, Roger
Losch, Rüdiger
Narup, Hermann
Renz, Thomas
Weisser, Manfred
Zeiger, Ernst

Wir gratulieren — PRAKLA-SEISMOS Geomechanik

zur Eheschließung
Domurath, Joachim
Moses, Hans-Jürgen

zur Tochter
Strammat, Hans-Jürgen

zum Sohn
Domurath, Joachim

zum 10jährigen Jubiläum
Damerau, Lothar
Lüssmann, Helmut
Scharf, Wilfried
Beckmann, Lothar
Giere, Dieter
Krause, Hermann
Hassan-Khan, Frank
Gaus, Monika
Lüders, Wilhelm
Schwartz, Angelika
Boose, Jürgen

zum 25jährigen Jubiläum
Göschel, Ingo
Santelmann, Ewald
Kolzem, Günter

In den Ruhestand traten
Zakfeld, Bruno
Hoppe-Meyer, Otto
Jendrzejzyk, Heinz

im Ausland eingesetzte Mitarbeiter - Stand 31.07.90

Belgien
Domurath, Joachim

Frankreich
Malinowski, Rudolf

Ghana
von Dzerzawa, Jürgen

Guinea-Bissau
Hannig, Dieter

Guinea-Conakry
Brunn, Bernhard
Drost, Hans-Jürgen
Gall, Klaus

Italien
Dewald, Erich
Gloger, Manfred
Hirschmeier, Lothar
Huth, Harald
Lichtenberg, Karl-Heinz
Lüssmann, Helmut
Neumann, Helmut
Plettke, Klaus
Rauch, Karl-Heinz
Schultz, Manfred
Sitek, Georg
Spors, Manfred
Wallis, Rudi
Wienekamp, Debalt

Libyen
Baumgarten, Manfred
Heinken, Gerhard
Keime, Torsten
Langer, Siegfried
Nase, Friedhelm
Schröder, Eckhard

Niederlande
Gerdes, Heinrich
Lampen, Johann
Machel, Heinz
Mansveld, Johannes
Reiners, Günter
Toftdahl, Torben

Schweiz
Tecklenburg, Peter

Türkei
Andorfer, Helmut
Hassan-Khan, Frank
Mundt, Hans-Heinrich
Oelkers, Karl-Ulrich
Pfeffer, Helmut
Roters, Pierre
Scharf, Wilfried
Wapp, Peter

Sport

Die PS Tennisgruppe schloß die Winterrunde erfolgreich im April ab. Während die 1. Mannschaft Platz 4 in der I. Liga belegte, schaffte die 2. Mannschaft Platz 2 in der II. Liga und spielt somit nächstes Jahr auch in der oberen Liga. Ende Juli fing die Sommerrunde an mit einem 12:8-Sieg über Ruhrgas Essen.

Nach der Sommerpause fingen die Punktspiele der Betriebsschach-Hannover-Liga am 3. September wieder an. Im ersten Spiel bezwang die PS Mannschaft die ÜSTRA mit 4,5:1,5. Damit steht PS im oberen Drittel der Liga mit 7:5 Punkten.

Auch beim Fußball geht's wieder los. Im ersten Freundschaftsspiel der Saison verlor unsere Mannschaft gegen BEB mit 2:3. Der BEB wird u.a. im Rahmen des Erdöl-Pokal-Spiels am 6. Oktober wieder gegen uns antreten.

Die Punktserie der zwei Kegel Mannschaften im Verein Hannoversche Kegelclubs (VHK) beginnt ebenfalls im September.

Alle oben genannten Mannschaften suchen laufend Nachwuchs. Haben Sie Interesse, dann spielen Sie mit!

Gibt es noch sportliche Aktivitäten bei uns, über die wir berichten sollten? Anruf genügt!

Die 'anderen' Nachrichten

Entscheidungskurs: noch Plätze frei!

Bald könnten Mitarbeiter die Möglichkeit erhalten, an einem Entscheidungskurs teilzunehmen. Augenblicklich finden Besprechungen statt, um zu entscheiden, ob solche Kurse tatsächlich nötig sind. Leider ist es noch nicht gelungen, eine Entscheidung zu treffen.

Sicherheitsschlaf

'Unter einem Fahrzeug sollte niemand liegen, ruhen, schlafen oder sich auf sonstige Art und Weise entspannen, es sei denn, derjenige führt gerade mechanische Arbeiten am Fahrzeug durch.'
So heißt es in den Sicherheitsvorschriften. Der zuständige Sicherheitsbeauftragte bestätigte, daß diese Vorschrift etwas unglücklich formuliert ist. "Natürlich darf keiner bei der Arbeit unter einem Fahrzeug schlafen," sagt er. Nach Bekanntgabe dieser Aussage nahmen 234 Kfz-Mechaniker ihrer Bewerbungen zurück.

Zuverlässigkeit unerwünscht

Bei der Arbeit wie im Leben gibt es zuverlässige sowie unzuverlässige Menschen. Bei den Unzuverlässigen fragt man um Mitarbeit und bekommt allerlei Zusagen und Versprechungen. Jedoch nach wiederholten Rückfragen stellt sich dann heraus, daß alles nur Gerede war. Bei den Zuverlässigen fragt man um Mitarbeit und bekommt ein klares 'nein'. Darauf kann man sich verlassen.

Natürlich gibt es noch eine andere Art von Menschen, und zwar diejenigen, die immer gerne mithelfen, und zum Glück gibt es bei PS auch eine Menge von denen. An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden gedankt. Wer damit gemeint ist? Die betreffenden Damen und Herren werden es schon wissen!

Auch Sie können alle Mitarbeiter durch *Für Uns* informieren!